Patientenbroschüre
Alters- und Pergamenthaut

Liebe Patientinnen und Patienten,

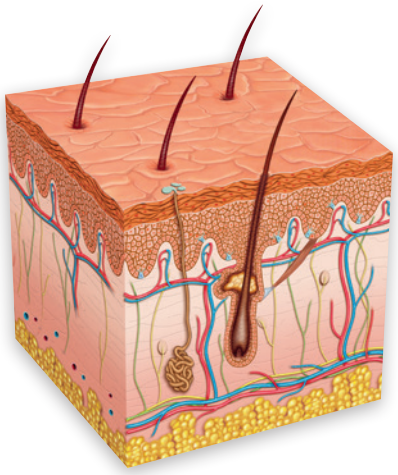
mit dieser Broschüre möchten wir Ihnen eine Hilfestellung zum Umgang mit Alters- und Pergamenthaut geben.

Bitte lesen Sie die folgenden Informationen sorgfältig durch. Mit Hilfe dieser Hinweise können Sie Ihren Arzt aktiv bei der Behandlung unterstützen.

Unsere Haut

Die Haut ist unser größtes Organ und hat folgende wichtige Funktionen:

- ✓ Schutz vor mechanischen, chemischen und thermischen Einflüssen und vor Krankheitserregern ✓
- Temperaturregulierung
- ✓ Sinnesorgan
- ✓ Immunfunktion und Infektkabwehr
- ✓ Regulation des Wasser- und Elektrolythaushalts
- ✓ Absorption von Sonnenlicht
- ✓ Aussenden von Geruchsbotschaften
- ✓ Kommunikationsfunktion



Kennzeichen der Alters- und Pergamenthaut

Kennzeichen einer Altershaut

Der ganz natürliche Alterungsprozess der Haut beginnt bereits mit Mitte 20 und ist kaum aufzuhalten.
Während des Alterns verringert sich die Schweiß- und Talgdrüsensekretion. Außerdem wird die Produktion körpereigener Feuchthaltefaktoren vermindert.
Die Folge ist eine zunehmende Trockenheit der alternden Haut. Noch bevor sich der Feuchtigkeitsmangel bemerkbar macht, verliert die Haut an Spannkraft. Dies ist äußerlich an Fältchen und Falten sichtbar.
Im fortgeschrittenen Alter wird die Haut bei jedem Menschen dünner, die Folge kann eine Pergamenthaut sein.

Kennzeichen einer Pergamenthaut

Eine Pergamenthaut ist häufig gekennzeichnet durch Blutgefäße, die sich deutlich unter der Haut abzeichnen, da kaum Unterhautfettgewebe vorhanden ist. Die Haut erscheint als „durchsichtig“ und weist eine verminderte Elastizität auf.
Die Haut verfügt je nach Körperregion über eine unterschiedliche Dicke. Meist sind die Hände, Schienbeine und Unterarme von Pergamenthaut betroffen, dort ist die Haut bereits von Natur aus sehr dünn und trocken.
Wenn man die Haut mithilfe zweier Finger anhebt, bleibt meist eine Hautfalte bestehen und die Haut zeigt sich sehr trocken. Dies kann jedoch auch ein Zeichen von Flüssigkeitsmangel sein.

Ursachen einer Pergamenthaut

Es können nicht nur ältere Menschen an einer Pergamenthaut leiden, sondern auch jüngere Menschen. Die Gründe hierfür können diverse medizinische Behandlungen, Medikamente und Erkrankungen sein.

Einige Beispiele hierfür sind:
- Cortisontherapie
- Gerinnungshemmer (bspw. Marcumar)
- Strahlenbehandlung
- Diabetes mellitus
- Lebererkrankung

Unser Tipp für Sie:

Wird die Grunderkrankung therapiert beziehungsweise geheilt, regeneriert sich die Haut abhängig vom Gesamtzustand des Patienten.
Der altersbedingte Substanzverlust der Haut ist hingegen nicht behandelbar, er kann allerdings verlangsamt werden. Dazu sollten ältere Menschen direkte Sonneneinstrahlung meiden, den Alkoholkonsum reduzieren, auf Nikotin verzichten, gesund und nährstoffreich essen, viel Wasser trinken und ihre Haut mit feuchtigkeitsspendenden Pflegeprodukten behandeln. Das Eincremen sollte jedoch vorsichtig erfolgen, um ein evtl. Einreißen der Haut zu vermeiden.

Hautpflege bei Pergamenthaut

Personen, die unter trockener und empfindlicher Haut leiden, sollten höchstens einmal täglich **kurz** und nicht **zu heiß** (unter 36 °C) duschen. Zu warmes Wasser trocknet die Haut zusätzlich aus. Noch besser wäre es, nur jeden zweiten Tag zu duschen und täglich lediglich stark schwitzende Körperstellen punktuell zu waschen.

Für das Baden gilt: Höchstens einmal in der Woche mit speziellen Badeölen, die nicht schäumen.

Wichtig ist, dass die Haut nach jeder Reinigung mit einem weichen Handtuch nur trocken getupft und nicht trocken gerubbelt wird.

Auf folgende Gewohnheiten sollte der Haut zuliebe verzichtet werden:

- Konventionelle Seifen (z. B. Kernseifen), die sehr oft zum Waschen benutzt werden, sollten gegen Waschlotionen für sehr trockene Haut ersetzt werden.
- Auch harte Hautbürsten, die die Durchblutung fördern, werden gerne von der älteren Generation benutzt. Diese strapazieren und schädigen die Hornhaut jedoch stark und sollten daher nicht mehr zum Einsatz kommen.
- Das Einreiben mit Franzbranntwein und anderen alkoholischen Hausmitteln gegen Muskelschmerzen bzw. zur Durchblutungsförderung trocknen die Haut stark aus und reizen sie.

Spezielle Hautpflege bei Pergamenthaut

Nicht jede Fettcreme ist auch für eine Pergamenthaut geeignet. Es kommt auf die Zusammensetzung an.

Für sehr trockene Haut, die zudem strapaziert, schuppig, juckend und pergamentartig ist, eignet sich eine Wasser-in-Öl-Emulsion (W/O). Sie hilft, das gestörte Fett-Feuchtigkeitsgleichgewicht wiederherzustellen und Hautschä- digungen wirksam vorzubeugen. Bei allen Pflegeprodukten für die dünne Haut ist besonders darauf zu achten, dass sich in den Produkten keine Kon- servierungsstoffe und künstlichen Farbstoffe befinden. Zudem sollten sie frei von Parfümstoffen und Alkohol sein. Diese Inhaltsstoffe trocknen die Haut noch zusätzlich aus und können zu Hautirritationen führen.

Unser Tipp für Sie:

Achten Sie auf eine ausreichende Flüssigkeitszufuhr. Erwachsene sollten rund 1,5 Liter Flüssigkeit am Tag trinken! Geeignet sind Wasser, ungesüßte Kräuter- und Früchtetees sowie Saftschorlen (1 Teil Saft und 3 Teile Wasser).

Wundbehandlung bei Pergamenthaut

Pergamenthaut ist besonders empfindlich. Vor allem an Stellen, an denen die Haut von Natur aus besonders dünn ist, wie beispielsweise am Unterarm oder am Schienbein, kann es schnell zu Verletzungen kommen. Zum Teil ist die Haut so dünn, dass bereits ein leichter Stoß oder eine leichte Reibung reicht, dass die Haut einreißt und möglicherweise größere Wunden entstehen. Sogar das Lösen eines Pflasters kann dazu führen, dass sich die Haut mit ablöst. Die stark eingeschränkte Regenerationsfähigkeit dieses Hauttyps führt erschwerend dazu, dass Wunden nur sehr langsam wieder abheilen.

Bei Wunden sollte auf selbstklebende Wundauflagen und konventionelle Pflaster verzichtet werden. Zur Wundversorgung eignen sich nicht haftende Produkte, die man mit einer Mullbinde fixieren kann. Alternativ kann auf eine sanft-haftende Wundauflage mit Silikonbeschichtung zurückgegriffen werden. Des Weiteren sollte die Wundauflage vorsichtig entfernt, ggf. auch angefeuchtet und parallel zur Haut entfernt werden.

Auf Fettgaze sollte verzichtet werden, denn der Fettgehalt in der Wundauflage trocknet nach einigen Stunden aus und die Auflage verklebt mit der Wunde. Dadurch ist kein atraumatischer Verbandswechsel gegeben und es besteht die Gefahr einer Vergrößerung der Wunde. Geeignet hierfür sind Silikongaze, die nicht mit der Wunde verkleben.

Quellen:
- Körperpflegekunde, 4. Auflage von Sabine Bender
- Moderne Wundversorgung, 7. Auflage von Kerstin Protz
- https://www.wundwissen.info/pergamenthaut/
- Wasser trinken – fit bleiben, DGE 2018

Wunden bei Alters- und Pergamenthaut erfolgreich mit DRACO® versorgen!

Ausführungen	PZN
5 cm x 5 cm	11376174
7,5 cm x 7,5 cm	10342078
10 cm x 10 cm	10342115
12,5 cm x 12,5 cm	10342144
jeweils 10 Stück, steril	

Ausführungen	PZN
5 cm x 5 cm	07415075
10 cm x 10 cm	04350429
10 cm x 20 cm	06836544
20 cm x 20 cm	03693587
jeweils 10 Stück, steril	

Ausführungen	PZN
5 cm x 5 cm	09515160
10 cm x 10 cm	08839788
jeweils 10 Stück, steril	

Wir wünschen Ihnen gute Besserung!

Dr. Ausbüttel & Co. GmbH · Ernst-Abbe-Straße 4 · 44149 Dortmund
Deutschland · Telefon: 02 31 / 2 86 66-100 · Fax: 02 31 / 2 86 66-900
E-Mail: info@draco.de · www.draco.de

DRACO®
Ihr Partner in der Wundversorgung

Rev.: 23010999548